



Herz-Jesu *aktuell*

Gemeindebrief der katholischen
Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Kelsterbach



vom **01.04.2025** bis **30.04.2025**



Frohe und gesegnete Ostern

Das heilige Jahr S. 2

Messdiener Ausflug S. 3 - 4

Die Welt steht Kopf S. 5 - 6

Weltgebetstag S. 7 - 8

Gottesdienstordnung S. 9 - 10

Einladungen S. 11 - 12

Gebet für Papst Franziskus S. 12

Kinderwortgottesdienst S. 14

Wichtiges & Impressum S. 15 - 16



„Seit gut 700 Jahren, seit es die Heiligen Jahre gibt, **ist das Leitmotiv im Grund dasselbe, nämlich: Vergebung und Versöhnung.** Gläubige kommen pilgernd nach Rom, weil sie spüren, dass sie in ihrem Leben gerne mehr Frieden hätten. Und die Basisbausteine dafür sind nach christlichem Verständnis Vergebung und Versöhnung. Genau darum geht es in jedem Heiligen Jahr. Früher stand der Ablass im Vordergrund, also der Nachlass der zeitlichen Sündenstrafen, den man bei einer Pilgerfahrt nach Rom erwerben konnte und immer noch kann. Den Ablass gibt es nach wie vor, auch bei diesem Heiligen Jahr. Zugleich werden viele der Pilger und Pilgerinnen hier auch persönlich das Sakrament der Buße empfangen wollen, also sakramentale Versöhnung. Es geht darum, Vergebung zu suchen, und wer bei Gott ehrlich Vergebung sucht, der erhält sie nach katholischem Verständnis auch. Und kann dann versöhnt sich neu auf den Weg machen. Das ist der Sinn des Heiligen Jahres.“ (Vatican News – Gudrun Sailer)

Ich erinnere mich noch sehr genau an den Rombesuch 2016. Im April 2015 hatte Papst Franziskus das Jahr 2016 als außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Damit war bereits deutlich, worum es ihm mit diesem Jahr in besonderer Weise geht: **um die Barmherzigkeit Gottes, von der wir leben, die wir an uns selbst erfahren und die wir anderen weitergeben sollen.** Unsere kleine Pilgergruppe aus Kelsterbach machte sich bei diesem Papstbesuch auf den Weg durch die heilige Pforte. Nach wie vor erinnere ich mich bis heute gerne an diese 5 Tage.



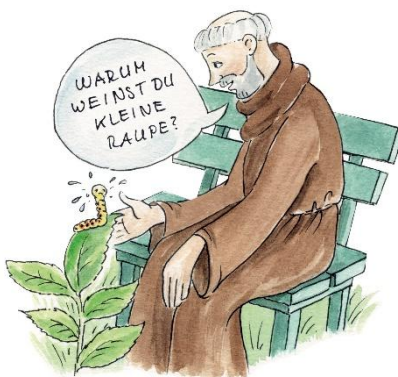
Bild: Pixabay, Text Walter Montigny

Aber es muss und kann auch nicht immer Rom sein. Wenn ich den Gottesdienst besuche, schreite ich zwar „nur“ durch die Kirchentür und es erwartet mich „nur“ ein großes Gemälde und nicht der Petersdom. Ich finde jedoch hier wie dort immer, was ich suche.

Der Heilige Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge

Der heilige Franziskus saß einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm saß eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzerreißend.

„Warum weinst Du kleine Raupe“ fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. „Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien hässlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen, und seien zu nichts nütze. Kannst Du uns helfen, Heiliger Franziskus?“



Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn früh morgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür. Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende große Fest beschäftigt, und wunderten sich, dass Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht, und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.

Alle Mönche und anschließend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: „Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben.“ Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum. Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: „Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns

Der Heilige Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge

diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst sind sie kleine Raupen. Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach 3 Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunderschöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen.“

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten Jesu begegnen.

Text und Bild: Pfarrbriefservice.de



**BOTEN
DER
HOFFNUNG**

Lasst uns Hoffnungszeichen der Liebe und Freundlichkeit aussenden.

Lasst uns mit wohlmeinendem Blick, die Sorgen der anderen sehen und verstehen.

Lasst uns Güte und Wärme, Liebe und Fürsorge miteinander teilen.

Lasst uns einander Mut machen, Kummer und Schmerz zu überwinden.

Lasst uns füreinander als Freundinnen und Freunde Boten der Hoffnung, und Zuversicht sein

Waidmann, Text: Gisela Balthes, www.pfarbrieftexte.de – Pfarrbriefservice.de / Gestaltung: Sven Jäger – Medienhaus Bistum Würzburg

PILGER DER HOFFNUNG

Bild: Pfarrbriefservice.de

Die Welt steht auf dem Kopf

Es hat sich angebahnt und man hätte es vorhersagen können. Aber das, was da in den letzten Wochen angekommen ist, wollte auch ich nicht sehen. Es erschien mir unvorstellbar.

Trotz aller Prognosen hatte ich die Hoffnung nie aufgegeben, dass das Wahlergebnis in den USA nicht so ausfällt, wie wir es jetzt zur Kenntnis nehmen müssen. Und wie in der ersten Amtszeit regiert der Präsident mit Dekreten in Hülle und Fülle. Deals ist sein Zauberwort. Aus der „Ich-Perspektive“ hoch pokern, dann wird schon was übrigbleiben. Mindestanforderungen von Regeln der gegenseitigen Achtung spielen aus seiner Sicht keine Rolle. Ein Vorgeschmack auf das, was wir von ihm und den um ihn kreisenden Regierungsmitgliedern und Beratern noch erwarten dürfen, lieferte er beim letzten Besuch des ukrainischen Präsidenten ab.

Und genau so erging es mir auch bis zum Wahlergebnis in Deutschland. Eine rechtsradikale Partei hat es nun mit Ansage geschafft, sich bundesweit mit 20 % zu etablieren und mich eines Besseren belehrt. Und sollte es der neuen Regierung nicht gelingen, die Fehler der Ampel zu vermeiden, ist nicht auszuschließen, dass die AfD nach der nächsten Wahl an einer Regierung beteiligt ist. Das Gerangel um Milliarden und die Negierung des Klimawandels bei der Zuweisung von Finanzierungsmitteln passt mehr in die Richtung „alles bleibt beim Alten“ als „positive Kompetenz“.

Auch die verbale Rhetorik hat sich seit Beginn des Überfalls Russlands auf die Ukraine der Zeitenwende unterworfen. Auf den Punkt bringt es das Wort Kriegstüchtig, das Verteidigungsfähig ersetzt hat.



Bilder Artikel: Pixabay

Die Welt steht auf dem Kopf

Hoffnung bedeutet für mich, dass ich die Welt gemeinsam mit anderen zum Besseren verändern kann und durch Handeln und Worte die Realität verändere. Hoffnung gibt meinem Leben Sinn und Perspektive. Ohne Hoffnung kann ich mir das gar nicht vorstellen. Hoffnung bedeutet für mich, dass es uns gelingt, die Botschaft Christi in Handeln umzusetzen. Hoffnung bedeutet für mich auch, eigentlich nicht aufzugeben, immer weiterzumachen, die Vision haben, dass es irgendwann gut wird.

Bei der geschilderten Entwicklung könnte sich schon mal das Gefühl einstellen, als gäbe es keinen Ausweg mehr und jede Hoffnung auf einen Neuanfang sei vergebens.

Die Geschichte von der Auferstehung Jesu widerspricht dem radikal: Jede noch so tiefe Dunkelheit kann von Licht durchbrochen werden und selbst der Tod hat nicht das letzte Wort.

Die Auferstehung ist die zentrale Botschaft des christlichen Glaubens: Jesus Christus ist nach seinem Tod am Kreuz wieder zum Leben erwacht, so steht es in der Bibel und so wird es jährlich an Ostern gefeiert. Viele Gläubige verbinden damit die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, auf ein himmlisches Paradies. Oft wird dabei aber ein wichtiger Aspekt übersehen: nämlich, dass die

Auferstehung auch bedeutsam für unser Leben hier und heute ist.



Der Theologe Dietrich Bonhoeffer, der im Widerstand gegen das NS-Regime kämpfte und dafür mit seinem Leben bezahlte, sah in der Auferstehung eine Einladung, unser irdisches Leben mutig und voller Zuversicht zu gestalten, allen Widrigkeiten zum Trotz. Nach Bonhoeffers Überzeugung spendet der Glaube an die Auferstehung nicht nur Trost für die Zeit nach dem Tod, sondern gibt uns auch die Kraft, den Herausforderungen des Lebens mit Hoffnung entgegenzutreten – im Hier und Jetzt.

Text und Recherche: Walter Montigny

Kia Orana!

Mit „Kia orana“ begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln im Pazifik in der Maori-Sprache. Es ist jedoch nicht vergleichbar mit unserem Hallo. Viel emotionaler bedeutet dieser Gruß „Ich wünsche Dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“ Er zeugt von persönlicher Zuwendung, Ermutigung und Freundlichkeit.

Ein Frauen-Team aus der evangelischen und katholischen Kirche, der Remonstranten und der Petrusgemeinde haben einen gelungenen Gottesdienst vorbereitet. Grundlage war die Gottesdienstordnung von Christinnen der pazifischen Cookinseln. Wir sind „wunderbar geschaffen“ und die Schöpfung mit uns – was für eine positive Sichtweise. Und dies, obwohl dieses „Paradies“ mit seinen nur 15.000 BewohnerInnen

auch Schattenseiten hat. Angefangen bei einer bis heute wirkenden Missions- und Kolonialgeschichte bis hin zur aktuellen Bedrohung durch den Klimawandel mit Zyklonen und Überflutungen.

Im Laufe des Gottesdienstes schmiegteten sich neben Gebeten und Liedern auch die Erzählungen von 3 maorischen Frauen, die Besonderheiten aus Ihrem alltäglichen Leben erzählten.

Da war zum Beispiel die Angst vor Corona bei der 15jährigen Mii, die durch eine intensive Hinwendung im Gebet einen Teil des Schreckens aufgefangen hat.



Oder Vainiu (* 1958), deren Eltern und Großeltern bei der Erziehung großen Wert auf die Kultur und Maori-Sprache gelegt haben. Ein sich etablierendes westlich orientiertes Schulsystem setzte der Maori-Kultur Schranken und forderte Englisch als Umgangssprache. Die Kinderärztin Dawn erzählt von Ihrem oft steinigen Weg hin zu Ihrer Berufung, wo sie medizinische Standards ausgebaut und verbessert hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Besucher ins Gemeindehaus eingeladen um sich bei landesspezifischen Köstlichkeiten weiter auszutauschen.

Nächstes Jahr findet der von Frauen aus Nigeria vorbereitete

Weltgebetstag in der katholischen Kirchengemeinde zum Thema "I will give you rest: come" (Mt 11,28-30) statt.

Bilder: Susanne Ries
Text: Walter Montigny



Gottesdienste in St. Markus



Kinder Wortgottesdienst



Tafelsonntag

Mittwoch, 02.04.2025	6.00 Uhr	Frühschicht in der Fastenzeit gemeinsames Frühstück im Gemeindezentrum
	9.00 Uhr	Eucharistiefeier ✠ Teresita Diana, Lourdes Salango, Grete Bach, Gertrud Müller, Katharina u. Josef Moosbauer
Freitag, 04.04.2025 Herz-Jesu-Freitag	17.30 Uhr	Kreuzweg-Andacht
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier ✠ arme Seelen ✠ liebe Verstorbenen
Sonntag, 06.04.2025 5. Fastensonntag Kollekte: Misereor	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch, 09.04.2025	6.00 Uhr	Frühschicht in der Fastenzeit gemeinsames Frühstück im Gemeindezentrum
	10.30 Uhr	Eucharistiefeier Haus Weingarten
Freitag, 11.04.2025	18.00 Uhr	Bußgottesdienst
Sonntag, 13.04.2025 Palmsonntag Kollekte: für das Heilige Land	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
	11.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst im GZ 
Donnerstag, 17.04.2025 Gründonnerstag	17.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst im GZ
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier 
Freitag, 18.04.2025 Karfreitag -Tafelsonntag-	11.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst im GZ 
	 15.00 Uhr	Passionsliturgie 
Samstag, 19.04.2025 Karsamstag	16.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst im GZ 
	21.30 Uhr	Auferstehungsfeier 

Gottesdienste in St. Markus

Sonntag, 20.04.2025 11.00 Uhr Eucharistiefeier
Ostersonntag – 14.30 Uhr Taufe
Hochfest der Auferste-
hung des Herrn
-Tafelsonntag- (St. Markus-Kirche)



Montag, 21.04.2025 11.00 Uhr Eucharistiefeier
Ostermontag 15.00 Uhr Emmausgang Mönchhofkapelle

Freitag, 25.04.2025 keine Messe

Sonntag, 27.04.2025 11.00 Uhr Eucharistiefeier
2. Sonntag der Oster- 14.30 Uhr Taufe
zeit (Herz-Jesu-Kirche)

Kollekte:

Diasporaopfer der
Erstkommunionkinder

Zum Redaktionsschluss lagen uns obige Gottesdienste und Veranstaltungen vor. Bei Rückfragen verweisen wir auf die Informationen auf unserer Webseite. Sie können sich aber auch telefonisch oder während der Öffnungszeiten an unser Pfarrbüro wenden.

für Kelsterbach:

(<https://bistummainz.de/pfarrei/kelsterbach/aktuell/gottesdienste/>)



für den Pastoralraum:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/mainweg/aktuell/gottesdienste/>





Foto: Kolpingwerk Deutschland

Dienstag
8. April
19:00 Uhr

Eine Reise
durch das Leben
von Adolph Kolping und
dem Kolpingwerk Deutschland
mit Klemens Euler
Geschäftsführer Kolping Diözesanverband Mainz

schwarz
orange
bunt



ZUSAMMEN SIND WIR
KOLPING
175 Jahre Verband · 2025

schwarz.orange.bunt.
Zusammen sind wir KOLPING!

Erlebnisabend

Gemeindezentrum St. Markus

Walldorfer Str. 2

Eintritt frei. Interessierte sind herzlich willkommen!

Veranstalter: Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen im Bistum Mainz e.V. • Kolping Kelsterbach

Ansprechpartner: Erhard Stenzinger: Tel. 0162-4303 521 / Mail: erhard.stenzinger@t-online.de

Frank Wiegand Tel.: 0177-439 1359 / Mail: frankwiegand@yahoo.de



Kolping

Kelsterbach

Gott hilft durch Menschen wie Dich!

Die nächsten Tafelsonntage sind am

18. April 2025 und 20. April 2025

Die Spenden werden direkt an die Tafel Kelsterbach übermittelt. Auf einfache Art und Weise können wir dadurch Menschen mit geringem Einkommen unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön!



AK Soziales

Liebe Gemeinde,

mit Sorgen begleiten wir den Gesundheitszustand des Heiligen Vaters Papst Franziskus. In dieser schwierigen Zeit möchten wir ihm unsere besten Wünsche für eine vollständige Genesung übermitteln und ihn in unseren Gebeten begleiten.

Möge Gott ihm die Kraft und den Frieden schenken, die er für eine baldige Genesung benötigt. Möge der Heilige Geist ihn weiterhin führen und ihm Weisheit und Stärke verleihen, damit er sein Amt mit Freude und Hingabe fortsetzen kann.

„Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig, der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“
(Numeri 6,24-26)

Mit herzlichen Gebeten und besten Wünschen für Papst Franziskus und alle, die ihm nahe stehen.

Ihr Redaktionsteam

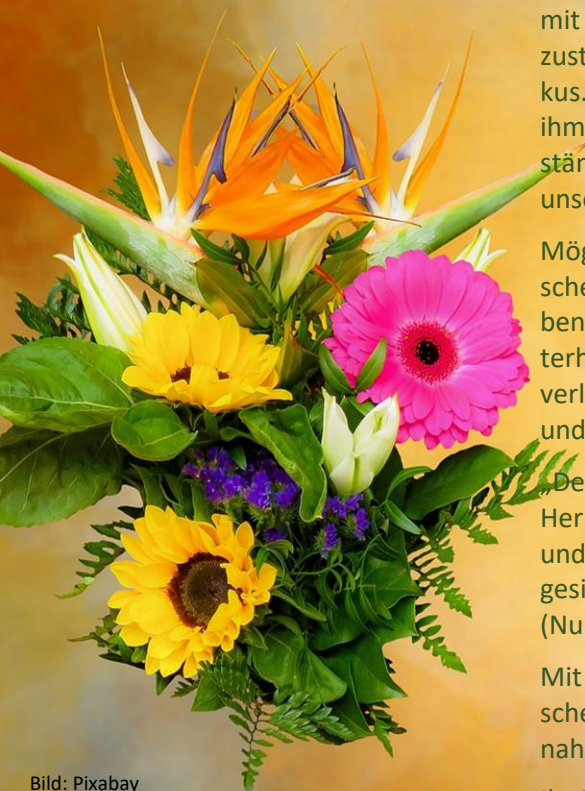
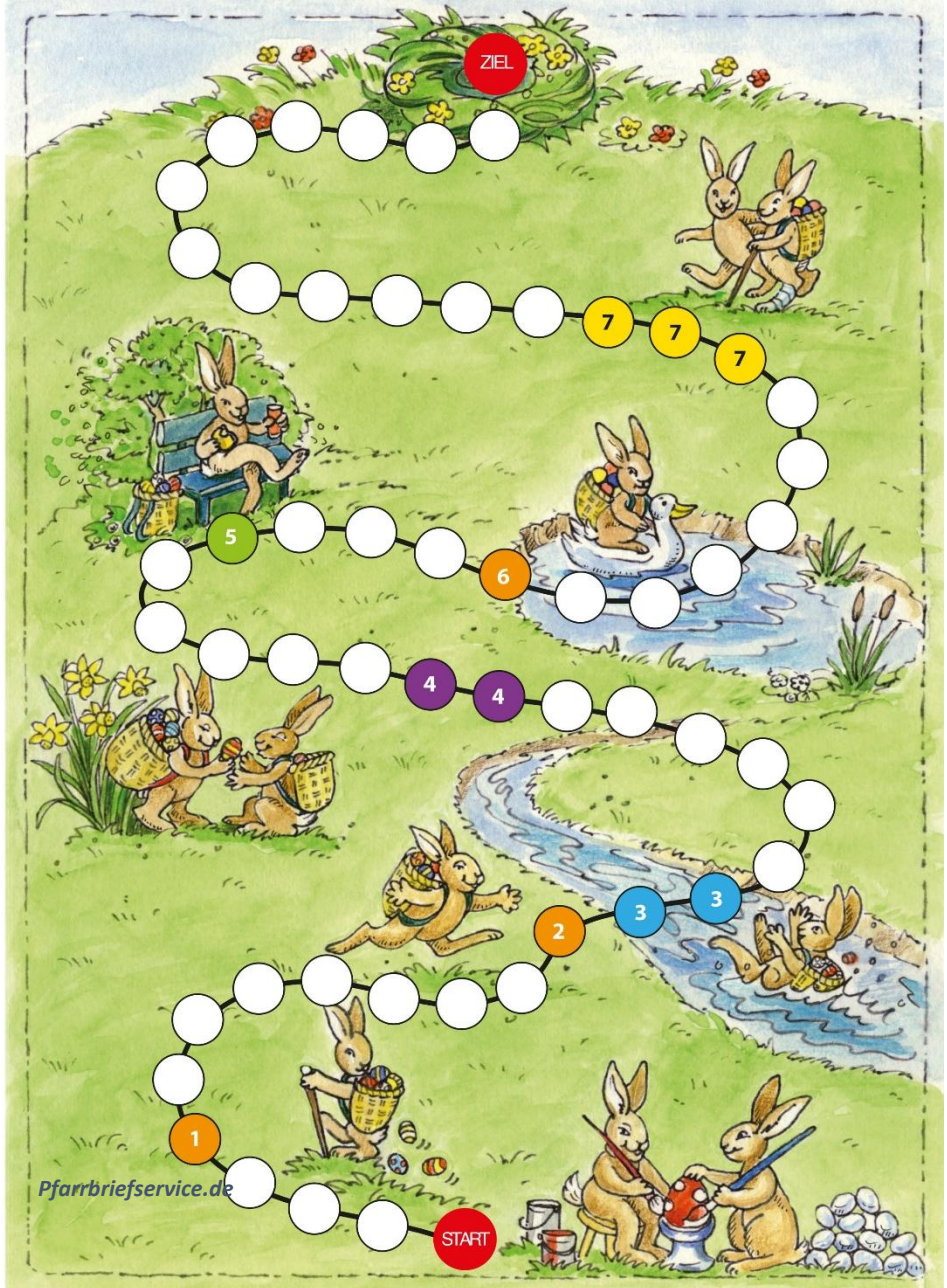


Bild: Pixabay

DAS OSTERHASEN-RENNEN



KINDER WORTGOTTESDIENST

Ostern

**Sonntag, 13.04.2025 um 11h - Palmsonntag
(in der Markus-Kirche)**

**Donnerstag, 17.04.2025 um 17h - Das letzte Abendmahl
(Gemeindezentrum)**

**Freitag, 18.04.2025 um 11h - Jesus stirbt
(Gemeindezentrum)**

**Samstag, 19.04.2025 um 16h - Jesus lebt!
(Gemeindezentrum)**

Walldorfer Str. 2b, Kelsterbach



Kinder-Wortgottesdienst-Kreis: Martina Ikert, Emilia Pinto, Catherine Schwantzer



Vorschau / Treffen / Veranstaltungen

Kinder Wortgottesdienste (um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum)

Siehe Seite 14

Kolping:

Dienstag 08. 04.2025 um 19:00 Uhr, Gemeindezentrum

Siehe Seite 11

Redaktionssitzung Herz-Jesu aktuell:

Am 23.04.2025 um 17:00 Uhr ONLINE

Pfarrgemeinderat Sitzung:

Am Dienstag, 03.04.2025, 19:00 Uhr, Gemeindezentrum

Kreativtreff im Gemeindezentrum um 19:00 Uhr

09.04.25, 23.04.25, 07.05.25, 21.05.25, 04.06.25

AK Liturgie im Gemeindezentrum

29.04.25 um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum

AK Soziales:

Zum Redaktionsschluss war kein Termin bekannt

Seniorenachmittag im Gemeindezentrum, jeweils Donnerstag, 14:30 Uhr

10.04.2025, 08.05.2025, 12.06.2025

Kirchencafe im Gemeindezentrum

27.04.2025 im Anschluß an den Gottesdienst

Katholische Pfarrgemeinde Herz - Jesu Kelsterbach

Sie finden uns im

Gemeindebüro / Gemeindezentrum
Walldorfer Str. 2 c
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de
WebSite: www.kath-Kelsterbach.de

Sie erreichen uns im Büro

Montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstags von 12:00 bis 14:30 Uhr

Wir sind

Pfarrer Stefan Barton (Telefon 06142 21363)
Pfarrsekretärin Frau Silvia Rohnke-Stein
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 06107 7016959)
eMail: marita.bach@bistum-mainz.de
Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)
Bank Spendenkonto:
Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

Impressum Gemeindebrief Herz-Jesu aktuell:

Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Kelsterbach (Herausgeber), Eigendruck
ViSdP: Dr. Peter Beichert und Walter Montigny
Telefon & Adresse: siehe oben
eMail Redaktion: redaktion@kath-kelsterbach.de



Redaktionsschluss: 19.04.2025